

Technische Werke Burscheid  Anstalt des öffentlichen Rechts		<b>Verwaltungsratssitzung</b>
		WAHLPERIODE <b>4</b>
		SITZUNGS-NR. <b>23</b>
Berichterstatter:  <b>Cserép</b>	TAGESORDNUNGS- PUNKT: <b>189</b>	SITZUNGSDATUM:  <b>12. Juni 2019</b>
<b>öffentlicher Teil</b>		

20. Mai 2019

## **Antrag der CDU-Fraktion zur Verwendung von ökologisch wertvollem Stadtgrün/ Überprüfung auf Einsatz von Glyphosat**

### **1. Veranlassung**

Mit Datum vom 24.02.2019 beantragt die CDU-Fraktion zu prüfen,

- ob und wie oft Glyphosat (Round up) bei den Technischen Werken Burscheid in der Grünpflege der Stadt zum Einsatz kommt.
- ob der Einsatz (wenn es im Einsatz ist) zwingend notwendig ist oder nicht durch andere, weniger insektenvernichtende Mittel ersetzt werden kann.
- ob die Technischen Werke Burscheid zukünftig bei der Anlage oder Aufarbeitung städtischer Grünflächen auf insektenfreundliche Pflanzen zurückgreifen könnte.

Unter anderem könnte man auf folgende Pflanzen, welche auch zur Verschönerung des städtischen Bildes beitragen, zurückgreifen:

Schneeglöckchen, Krokusse, Narzissen, Kornblume, Wiesensalbei und Nickendes Leimkraut, Schlehe und Weißdorn (für Hecken), Akelei, Wilde Malve uvm.

Selbstverständlich sollte die Verwendung standortgerecht geschehen und im Einzelfall geprüft werden.

### **Begründung:**

Das Insektensterben ist seit geraumer Zeit in aller Munde. Die Auswirkungen werden Mensch und Tier gleichermaßen treffen. Viele Städte arbeiten bereits mit Hochdruck mit verschiedenen Maßnahmen gegen das Insektensterben. Daher glauben wir, dass auch die Stadt Burscheid prüfen sollte, ob Maßnahmen innerhalb des Stadtgebietes auf städtischen Flächen möglich sind.

### **2. Erläuterung:**

**Zu Punkt 1:** Bei den Technischen Werken Burscheid ist Glyphosat (Round up) seit 2008 nicht mehr in der Grünpflege der Stadt im Einsatz. Aufgrund von fortschreitender Verunkrautung der unbefestigten und befestigten Wegeflächen gibt es eine Ausnahmegenehmigung für den Friedhof. Dort wird als Spritzmittel das Finalsan Plus der Fa. Neudorff eingesetzt, welches biologisch abbaubar und nicht bienengefährlich ist.

**Zu Punkt 2:** siehe Punkt 1.

**Zu Punkt 3:** Die Technischen Werke Burscheid werden zukünftig im Einzelfall die Flächen im Stadtgebiet prüfen, welche hierfür prädestiniert sind.

Grünstreifen und auch Verkehrsinseln müssen aber besonders betrachtet werden, denn hier sind hochwachsende Wildkräuter inadäquat, da sie entweder die Sicht behindern oder bei bestimmten Wetterlagen durch Starkregen Straßen und angrenzende Geh-/Radwege beeinträchtigen können. Eine Lösung sind eventuell nur niedrig wachsende Blumen- und Grasmischungen. An einigen Stellen im Stadtgebiet, z.B.

- Friedhof Löh,
- Im Hagen,
- Radweg Hilgen „Ziegeleiweg“,
- Hauptstr. 73
- Baubetriebshof,

wurden schon Flächen geräst und Wildblumenmischungen neu angelegt. Diese sind als Plan im Internetauftritt der TWB unter „[www.tw-burscheid.de/Sitzungen-des-Verwaltungsrats/23.-Sitzung-des-Verwaltungsrates-vom-12.06.2019](http://www.tw-burscheid.de/Sitzungen-des-Verwaltungsrats/23.-Sitzung-des-Verwaltungsrates-vom-12.06.2019)“ einsehbar.

Die Ausführung dieser Arbeiten war wegen fehlender Erfahrung möglicherweise noch nicht optimal. Es soll zunächst das Ergebnis dieser Aussaaten abgewartet werden, bevor über den weiteren Umgang mit diesen Flächen entschieden wird.

### **3. Beschluss:**

Der Verwaltungsrat der Technischen Werke Burscheid beschließt, zukünftig im Einzelfall die Flächen im Stadtgebiet zu prüfen, welche hierfür prädestiniert sind, sofern die örtlichen Gegebenheiten und die Verkehrssicherheit dies erlauben.

---

Pütz  
stv. Technischer Vorstand